

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

105 (5.5.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

No. 105.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Postgebühren.

Samstag den 5. Mai

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

§ Karlsruhe, 4. Mai. [Schwurgericht.] Der Tatbestand, welcher der Anklage gegen den 20 Jahre alten Landwirt und Milchhändler Friedrich Luz aus Oberallbach, wohnhaft in Engelsbrand, wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugsversuchs zugrunde lag, war ein einfacher. Luz hatte am 18. Oktober in einer Wirtschaft zu Büchenbrunn an den Metzgermeister J. Bette daselbst 2 Schweine für 60 Bfg. das Pfund Lebendgewicht verkauft. Bedingung bei dem Kaufe war, daß die 2 Vorstücker am nächsten Morgen ungefütert auf der Gemeindegasse in Engelsbrand gewogen werden und daß das dabei festgestellte Gewicht zur Berechnung des von Bette zu zahlenden Kaufpreises dienen sollte. Luz hielt sich jedoch nicht an diese Abmachung, sondern ließ die Schweine noch am gleichen Tage in gefüttertem Zustande wiegen und fälschte dann auf den von der Wagstelle ausgefertigten Wagscheinen das Datum, indem er aus dem 18. den 19. Oktober machte. Bei der Ablieferung der Schweine in Büchenbrunn übergab er Bette die Wagscheine, der ihm daraufhin 212 Mk. ausbezahlte. Nachdem Bette die Schweine geschlachtet hatte, fiel ihm der erhebliche Unterschied zwischen dem Lebend- und Schlachtgewicht auf. Er sah sich daraufhin die Wagscheine näher an und entdeckte die Fälschung. Die Sache kam später zur Anzeige. Nach dem heutigen Verhandlungsergebnis hielten die Geschworenen den Angeklagten nicht der schweren, sondern der einfachen Urkundenfälschung schuldig, jedoch nicht in der Absicht, damit einen Betrug zu verüben. Sie gaben in diesem Sinne ihr Verdict ab, worauf Luz mit 3 Wochen Gefängnis bestraft wurde.

△ Durlach, 5. Mai. Gegen 7 Uhr gestern abend zog am südwestlichen Horizont ein schweres Gewitter herauf, das sich aber später verteilte, sodaß ein Gewitter über Ettlingen ins Gebirg, das andere das Rheintal hinab zog und sich dann in der Richtung Bruchsal-Bretten dem Kraichgau zuwandte.

Besteres Gewitter muß dem vielen Blitzen und Donnern nach ein schweres gewesen sein. Durlach wurde von beiden Gewittern kaum berührt, sie zogen, wie so manche im vergangenen Sommer, „außen herum“. Nachts dagegen fiel ein herrlicher warmer Regen, ein Balsal für die dem Erdreich anvertrauten Samen und Setzlinge.

† Durlach, 4. Mai. Aus einem verschlossenen Bleikeller, welcher von einer hiesigen Metzgerei als Kühl- und Vorraterraum benützt wird, wurden in der Nacht 15 frischgehaltene Schinken gestohlen. Die Diebe verloren auf dem Weg einen Schinken, welcher neben der Schlossgartenmauer noch während der Nacht aufgefunden wurde. Die Schinkendiebe sind bis jetzt noch nicht ermittelt. Dem Eigentümer wurde ein Schaden von ca. 100 Mk. zugefügt.

Bretten, 3. Mai. Zum Nachfolger des sich demnächst in den Ruhestand zurückziehenden seitherigen Inhabers der hiesigen oberen evang. Pfarrei, Kirchenrat und Dekan Specht, wurde heute unter im Ganzen 6 zur engeren Wahl in Vorschlag gebrachten Bewerbern Pfarrer Wirth in Biedelsheim (Amtsbezirk Karlsruhe) einstimmig gewählt.

† Mannheim, 4. Mai. Die glücklichen Gewinner des 1. Preises der Mainmarkt-Lotterie sind 6 Arbeiter der Banz'schen Fabrik.

Donauwörth, 4. Mai. Der Kaiser traf im Sonderzug mit Gefolge um 8,30 Uhr hier ein und wurde am Bahnhofe von dem Fürsten von Fürstberg empfangen. Auf dem Bahnsteig waren die Spitzen der Behörden zugegen. Die Stadtmusik intonierte die Kaiserhymne. Berline und Schulen bildeten Spalier. Seine Majestät fuhr mit dem Fürsten im offenen Wagen zum Schlosse, vom Publikum enthusiastisch begrüßt. Am Portal des Schlosses hatten sich die Fürstin Irma, die Prinzen und die Prinzessinnen und die fürstlichen Gäste zur Begrüßung eingefunden. Die Stadt ist reich beslaggt. Das Wetter ist günstig.

† Freiburg, 4. Mai. Da die Dienstzeit des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Winterer abgelaufen ist, findet am 31. Mai Neuwahl statt.

† Vom Bodensee, 4. Mai. Feuer wird massenhaftes Auftreten der Raikäfer befürchtet.

— Geheimmittelschwindel. Die Firma M. A. Winter u. Co. in Washington, auf deren schwindelhaftes Treiben schon früher hingewiesen wurde, setzt neuerdings ihre Bemühungen fort, Agenten zu gewinnen, welche den Vertrieb des „Natürlichen Gesundheitsherstellers“ übernehmen sollen. Diese Universal-Arznei, die unter prahlerischen Versprechungen als Heilmittel gegen die verschiedensten Krankheiten angepriesen wird, besteht aus Pulvern und Pillen, welche als Heilmittel außerhalb der Apotheken nicht verkauft und nicht öffentlich angeündigt werden dürfen. — Wir sehen uns deshalb veranlaßt, wiederholt vor dem Vertrieb und der Ankündigung des „Gesundheitsherstellers“ zu warnen. (Karlsruh. Btg.)

### Deutsches Reich.

Berlin, 4. Mai. Das Befinden des Reichskanzlers Fürsten Bülow hat sich so gut gestaltet, daß eine besondere Kur nicht nötig ist. Der gewöhnliche Sommeraufenthalt auf Rorberney erscheint für die völlige Wiederherstellung der Gesundheit des Fürsten vollkommen genügend.

\* Kiel, 4. Mai. Bei den Arbeiten zur Bergung des anfangs Dezember 1905 gesunkenen Torpedobootes „S 126“ ist es heute gelungen, 5 von den noch im Boote befindlichen Leichen zu bergen.

\* Kiel, 5. Mai. Die Nordische Bergungsgeellschaft hob das Vorderstück des Torpedobootes S 126 bis an die Wasseroberfläche. Infolge starken Seeganges sank das Schiff jedoch plötzlich mit den eingeschlossenen Leichen wieder in die Tiefe.

\* Hamburg, 5. Mai. In Billwärder mieteten gestern ein Herr und eine Dame ein Ruderboot, das später treibend ohne Insassen aufgefunden wurde. Man vermutet Doppelselbstmord.

\* Lübeck, 5. Mai. Nach einer Züchtigung durch seine Mutter erhängte sich in Stellau ein 13jähriger Knabe.

\* Detmold, 5. Mai. Ein furchtbares Gewitter, verbunden mit einem Wolken-

Feuilleton.

27)

## Seelenrätsel.

Roman nach dem Englischen von J. P. A.

(Fortsetzung.)

### Achtzehntes Kapitel.

Das Wetter war klar und ruhig, als die „Seemöve“ ihre großen weißen Flügel ausbreitete, um ihren Flug nordwärts anzutreten. Bald aber verdunkelte sich der Himmel, die kleinen weißen Köpfe der Wellen schwoften bald zu schäumenden Wogen an; tief herabhängende Wolken trieben über die See, hüllten die Inseln allmählich in ein Dunkel ein, und schließlich brach ein heftiger Regenschauer los. Aber unsere Reisenden schienen sich von dem Wetter nicht beirren zu lassen, im Gegenteil, je mehr der Wind heulte, umso mehr steigerte sich ihre Heiterkeit, nur George Miller schien nicht teil an der allgemeinen Fröhlichkeit zu nehmen.

„Miller, warum gehen Sie nicht hinunter zum Jambig?“

„Ich danke, später,“ lautete die Antwort.

„Soll ich Ihnen etwas heraufholen?“ fragte Billa freundlich, denn die Wolken hatten sich unterdessen zerteilt, der Regen aufgehört, und

die kleine Gesellschaft vermochte wieder oben auf dem Deck zu bleiben.

Er konnte nicht gut ablehnen und folgte ihr die kleine Kajütentreppe hinab. Und hier in dem Salon fand Miller sich als Gegenstand all der Aufmerksamkeiten, die sie, wie er bemerkt hatte, stets Herrn Drummond bezugte.

„Warten Sie nicht hier unten auf mich, Billa,“ sagte er. „Sie sind sicherlich lieber oben auf dem Deck.“

„O, nein,“ entgegnete sie leichtsin; „ich habe mich zum Hauptkoch und Kellner an Bord eingesetzt und muß Sorge tragen, daß jedem sein Recht wird. Sobald Sie mit Ihrem Frühstück fertig sind, brauche ich den Tisch; ich will Herrn Drummond heute mittag mit einem Aprikosengericht überraschen. Da sollen Sie einmal sehen, was er für Augen macht.“

„Ich war der Meinung, daß ein so großer Philosoph sich nichts aus solchen Kleinigkeiten macht,“ bemerkte Herr Miller.

„Eben weil er ein Philosoph ist, beachtet er kleine Dinge just so wie große,“ erwiderte Billa mit Wärme. „Ich kenne niemand, der so wenig genüßsüchtig und selbstlos wäre, wie er.“

Ihre Wangen hatten sich bei dieser Unterhaltung leicht gerötet. Der junge Mann

machte sich mit seiner kalten Pastete zu schaffen und schweig.

„Wollen Sie so gut sein und Duncan klingeln, sobald Sie fertig sind?“ fragte sie nach einer Weile in ziemlich kühlem Tone, dann verließ sie den Salon und ging wieder auf das Deck.

Endlich fuhren sie in eine einsame kleine Bucht ein, wo das Wasser sich nur leicht kräufelte und tiefe Stille herrschte. Die Nacht brach herein, der Mond stieg an dem sternklaren Himmel herauf, und das Ufer und die Hügel waren in ein mattes Dunkel gehüllt.

Der einzige grelle Lichtpunkt auf diesem matten Bilde war die rote Schiffslaterne, ebenso loderte auf der Yacht, wo Friede und Ruhe zu herrschen schien, nur ein wildes, verborgenes Feuer — in der Menschenbrust.

### Neunzehntes Kapitel.

Aber Herr George Miller mochte seinen Zorn nicht im stillen nähren. Waren seine Vermutungen richtig — und sie waren fast schon zur Ueberzeugung geworden — so wollte er die Sache sofort zum Austrag bringen; er hatte nicht Lust, einem Mädchen den Hof zu machen, das einen andern liebte.

Er sollte nicht lange zu warten brauchen. Der nächste Tag war Sonntag — ein schöner, klarer, sonniger Tag. Herr Drummond lag,

bruch, richtete große Verheerungen an. Der östliche Teil der Stadt stand längere Zeit unter Wasser.

\* Breslau, 5. Mai. Der „Volkswacht“ zufolge sind 80 Personen wegen der Krawalle am 19. April unter Anklage gestellt worden.

\* Darmstadt, 4. Mai. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreis Hessen IV. (Darmstadt-Groß-Berau) erhielt Stein (nat.-lib.) 15 789 und Verthold (Soz.) 16 598 Stimmen. Bekterer ist somit gewählt.

München, 3. Mai. Der wegen Ermordung der Oberamtsrichtersgattin Hedwig Kadlinger vom oberbayerischen Schwurgericht zum Tode verurteilte Monteur Adolf Trlbacher wurde, wie die „N. N.“ melden, vom Prinzregenten zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.

#### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 4. Mai. Der Kaiser vereidigte heute d. n. neuen Ministerpräsidenten Prinzen Hohenlohe.

#### Frankreich.

\* Paris, 5. Mai. Die Untersuchung über die gestrige Explosion im Walde von Vincennes hat das Vorhandensein zahlreicher anarchistischer Organisationen ergeben. Der Untersuchungsrichter hat verschiedene Wohnungen, in denen Striga gewohnt hat, untersucht und gestern abend einen Russen und eine Russin verhaften lassen.

#### Ungarn.

Beking, 4. Mai. Der Chef des deutschen Kreuzergeschwaders, Konteradmiral Preussing, ist heute mit seinem Stabe vom Kaiser und der Kaiserin-Witwe in feierlicher Audienz empfangen worden.

#### Verschiedenes.

Stückstadt, 3. Mai. Nach der letzten Kontrollversammlung meldete ein Malergeselle, daß er nicht angerufen sei. Da ergab sich denn, daß er amlich bereits gestorben und am 26. Februar in Westfalen beerdigt worden ist. Ein in der Ruhr erkrankter junger Mann, dessen sämtliche Ausweispapiere, auch die Militärpapiere, auf den Namen des Gehilfen lauteten, war an dem genannten Tage bestattet worden. Wie die Nachforschungen ergaben, war dem Malergehilfen vor Jahren eine Favaliditätskarte gestohlen worden, mit deren Hilfe es dem unrechtmäßigen Besitzer gelungen war, sich auch sämtliche übrigen notwendigen Personalpapiere neu zu beschaffen, auf die hin er unangefochten unter dem neuen Namen lebte und arbeitete, schließlich auch gestorben und begraben ist, ohne daß sein wirklicher Name und seine Herkunft bekannt geworden sind.

— Von der Anwesenheit des Kaisers in Schütz erzählt der „Frankf. Generalanz.“ das folgende hübsche Geschichtchen: Der Kaiser ging oft und allein in der Umgegend spazieren. So ging er auch eines Tages allein mit seinem

durch den Schatten des Schiffboots vor den Strahlen der Sonne geschützt, auf dem Berdch halb hingestreckt; er war vollständig in ein Buch vertieft und achtete nicht auf das, was um ihn her vorging. Er wollte sich auch nicht beteiligen, als die andern vorschlugen, ans Land zu gehen. Der junge Miller half den Damen in das herabgelassene Boot steigen und ruderte sie selbst ans Land.

Ungebuldig wartete er auf eine Gelegenheit, mit Billa allein sprechen zu können; anfangs schien es ihm, als wolle diese sich gar nicht bieten, denn Billa hielt sich immer dicht zu Frau Warrener oder Amy. Endlich aber, als sie eine hohe, hölzerne Brücke überschritten, blieb Billa ein paar Sekunden stehen und warf einige Kieselsteine in das klare, zwischen zwei Felsen eingeeengte Wasser.

„Billa,“ hob er fast gebieterisch an, „ich muß ein paar Minuten offen mit Ihnen reden. Lassen Sie die zwei vorangehen. Ich denke, es ist Zeit, daß wir endlich zu einer Erklärung kommen.“

Sie war ärgerlich, daß sie stets das Opfer dieser wiederholten Unterredungen wurde, sobald sie vergaß, ein Meinsein mit ihm zu vermeiden, aber sie erwiderte nichts, sondern wartete mit Ruhe, was er ihr zu sagen haben werde.

„Sie wissen, was ich meine,“ fuhr er erregt

Daselbst nach dem kleinen Orte Vorth bei Schütz. Auf dem Rückweg durch den Wald traf er einen älteren Bauern mit seinem mit 2 Kühen bespannten Wagen, auf dem setze beiden Enkel saßen. Der Kaiser grüßte und sagte zu dem Bauer: „Schöne Gegend habt Ihr hier, die schönen Berge und Täler!“ — „Jo“, sagte der Bauer, „aber mir hon ißt viel Arbeit und Lönnen's nit so bewunnern. Ich muß mim „Gidam“ (Schwiegerjohn) noch e wenig gehelf, sonst kimm er nit herimm! Gelt, Sie sind a einer von die Herren, die beim Kaiser sin, oder sind Sie e Ferscht'r vom Graf?“ — „Nein, ich bin beim Kaiser“, erwiderte lächelnd der Gefragte. „Was denken die Leute heute vom Kaiser?“ — „Oh, ganz gut, mer hon ihn all gern. Er soll ja ein ganz tüchtiger Mann sin. Ich hon als gewannt, er kimm e mal daruf, daß meine 2 Jungen do ihn ach mal sehn!“ — „Na, er wird schon noch vorbeikommen. Sind Sie denn auch Soldat gewesen?“ — „Ei, das glaw ich, eich sin noch e alter 66er, wo die Preusse komme sin!“ — „Na, wie wars denn damals?“ — „Na, wie wars, es war bei uns rit so viel los.“ Da war ach „viel Getrommel und wenig Soldaten!“ — „Belustigt nahm der Kaiser den Mann noch ein Stückchen mit, damit er ihm den Weg nach Schütz zeige. Der Kaiser kam ins Schloß nach Schütz zurück, erzählte die Begegnung und sandte dem Manne sein Bild mit der Widmung: „Meinem treuen Begleiter „viel Getrommel und wenig Soldaten!“

— Mit Unterstützung des Statthalters von Elsaß-Lothringen wird man durch Ausgrabungen u. s. w. Nachforschungen vornehmen, um das Schlachtfeld der im Jahr 58 v. Chr. zwischen Cäsar und Ariovist geschlagenen Schlacht festzustellen. Das Schlachtfeld wird in der Gegend von Eppig, Stokheim und Eichhofen vermutet.

— Die Kaiserin Eugenie, die Witwe Napoleons III., vollendet heute ihr 80. Lebensjahr.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 4. Mai. Die I. Kammer erledigte heute das Budget des Ministeriums des Innern. An der Erörterung, die sehr ruhig verlief, beteiligten sich außer dem Berichterstatter Beck die Abga. Winterer, Kirchner, Dr. Weiz, Dr. Bärklin, Kille, Böck, Febr. v. la Roche und Minister Schenkel.

Karlsruhe, 4. Mai. [69. Sitzung der II. Kammer.] Abg. Kolb (Soz.) kommt auf die Bedeutung der Volksschule zu sprechen und tritt für Trennung von Kirche und Schule ein, sowie für die reine Staatschule. Nicht die Gemeinden, sondern der Staat habe die Mittel zu gewähren. Die Forderungen der Lehrer seien gerecht. Nur die Finanzfrage halte die Regierung ab, die Lehrer in den Gehaltsstufen einzureihen. Der Staat habe die Schulpflicht eingeführt, daraus resultiere die Schulgeld- und Lehrmittelfreiheit. Vor allem sei eine Vermehrung der Lehrerseminare notwendig. Abg. Schmidt (B. d. L.) tritt für Einreichung der Lehrer in den Gehaltsstufen und in der Frage der Gemeindebeiträge für den Kommissionsantrag ein. Abg. Wiedemann (Jr.) wünscht Gleichstellung der Lehrer mit den übrigen Beamten, tritt bezgl.

fort; „ich habe viel Geduld und mag Sie nicht quälen, aber es ist Zeit, daß wir zu einer Erklärung kommen — die Sache muß ein Ende haben.“

„Was muß ein Ende haben?“

„Dieses Warten oder — wenn Sie wollen — die Hoffnung, daß Sie eines Tages die Meine werden würden.“

„Es ist mir ganz recht, wenn das ein Ende hat.“

Er hatte fast erwartet, daß sie so sprechen würde und war mehr erregt als enttäuscht. Und doch suchte er halb aus Stolz, halb in dem Bewußtsein, daß ein Bornesausbruch ihm wenig nützen würde, jedes Zeichen des Ärgeres zu unterdrücken.

„Also nicht mir mein Warten nichts mehr? Sie sind entschlossen, daß unsere Beziehungen ein Ende haben sollen?“

„Ich wollte Sie nicht kränken oder enttäuschen — aber da Sie es jetzt selbst für besser halten, wenn es zu einem Ende kommt —“

„Ich es für besser halten?“ unterbrach er sie heftig und voll Bitterkeit. „Ich sollte meinen, Sie sind es, die es für besser hält, und wenn Sie mir davon den Grund nicht offenbaren wollen, so will ich Ihnen denselben sagen. Glauben Sie, Sie hätten mich täuschen können? O nein! Ich habe dem ganzen Spiele zugeseht!“

der Gemeindebeiträge für den Kommissionsantrag ein und bespricht sodann die Frage der Lehrerbildung und der Organisation im Schuldienst. Abg. Heimburger (Dem.) fährt aus, mit der Einreichung der Lehrer in den Gehaltsstufen würde man in weiten Kreisen Zufriedenheit schaffen. Man habe auf die Schule als Gemeindevanstalt hingewiesen — das sei doch nicht viel mehr als ein Schlagwort, denn die Gemeinde habe im allgemeinen nicht viel in die Schule hineinzureden, vielmehr sei die Schule eine Anstalt für Staat und Gemeinde. Eine weitere Belastung der Gemeinden würde er, Redner, für verhängnisvoll halten. Auch würde er befürchten, daß eine solche Maßnahme die Verlage im höchsten Grade unpopulär machen würde. Abg. Sülz (Soz.) fährt aus, seine Partei verlange in erster Reihe die Staatschule. Notwendig sei, daß schon auf diesem Landtage ein Nachtrag für zwei weitere Lehrerbildungsanstalten eingebracht würde. Die Finanzfrage dürfe dabei keine Rolle spielen. Oberschulrat Weggoldt führt aus, daß der Abg. Kolb unser Volksschulwesen zu düster gechildert habe. Dasselbe stehe auf der gleichen Höhe wie dasjenige anderer Staaten. Abg. Fehrenbach (Jr.) polemisiert gegen die Ausführungen des Abg. Kolb. An der Religion sei noch kein Volk zu Grunde gegangen. Mit dem entschiedenen „Nein“ der Regierung müsse man auch rechnen. Alles oder Nichts! sage er nicht und so hoffe er, daß es gelinge, etwas Gutes noch zustande zu bringen. Abg. Binz (ntl.) gibt namens seiner Fraktion die Erklärung ab, daß er den Ausführungen Kolbs in bezug auf Trennung von Staat und Kirche und Ausmerzung der Religion aus der Schule ablehnend gegenüberstehe. Was die Vorlage betreffe, so möchte er hoffen, daß die Regierung sich in den entscheidenden Punkten der Kommission nähere. Samstag 9 Uhr Fortsetzung.

#### Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 6. Mai. C. 62. Der fliegende Holländer, romantische Oper in 3 A. von Richard Wagner. Halb 7 bis gegen halb 10 Uhr.

Montag, 7. Mai. B. 64. Der Graf von Charolais, Trauerspiel in 5 A. von Richard Beer-Hofmann. 7 bis nach 10 Uhr.

Dienstag, 8. Mai. A. 66. Neu einstudiert: Hans Heiling, romantische Oper in 3 A. nebst einem Vorspiel von Eduard Devrient. Musik von G. Marschner. 7 bis gegen halb 10 Uhr.

Donnerstag, 10. Mai. B. 63. Die Walfischnigen, Lustspiel in 3 A. von Goethe. Der zerbrochene Krug, Lustspiel in 1 A. von Kleist. 7 bis nach 9 Uhr.

#### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 5. Mai. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 281 Bäuferschweinen und 105 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 281 Bäuferschweine und 105 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Bäuferschweine 50—90 M., für das Paar Ferkelschweine 36—48 M. Infolge der schwachen Zufuhr konnte ein großer Teil der Nachfrage, besonders nach Ferkelschweinen, nicht gedeckt werden.

**NESTLE'S Kinder-mehl.**  
Allbewährte Nahrung  
für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet  
„beseitigt“ Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh

Vorsicht ist geboten bei der Wahl zwischen den vielen, meist minderwertigen Waschkulvern. Das seit 25 Jahren im Handel befindliche Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke Schwan, hat sich bis jetzt als das beste, billigste und bequemste erwiesen. — Überall zu haben.

Sie richtete ihre großen, blauen Augen fragend und verwundert auf ihn, aber es entging ihm nicht, daß ihr Gesicht etwas erbläute. „Was meinen Sie?“ fragte sie langsam.

„Glauben Sie, ich hätte nicht bemerkt, in wie kläglicher Weise Sie die Sklavin dieses Mannes geworden sind, dessen Meinungen Sie annehmen, als ob er die Wahrheit der ganzen Welt besäße, dem Sie schmeicheln und von dem Sie sich alles gefallen lassen?“

Sie richtete sich auf und sagte mit stolzem Lächeln: „Sie glauben nicht, was Sie sagen.“ „Sie wissen, daß es wahr ist, was ich sage. Sehen Sie mir ins Gesicht — und dann leugnen Sie, daß Sie den Mann lieben!“

Als das wilde, ungestüme Blut drängte sich dem Mädchen zum Herzen. Wie, sie sollte sich vor diesem Ankläger demütigen und das etne höchste, heiligste Gefühl, das ihre Natur je kennen gelernt hatte, ableugnen? Nimmermehr!

Und ihr blaßes Gesicht nahm einen seltsam leuchtenden, stolzen Ausdruck an, als sie sprach: „Und wenn ich das nicht leugne? Ich habe mich mancher Dinge zu schämen, dieser Empfindung aber nicht. Nein, und wenn ich jetzt sterben sollte, ich würde mich glücklich preisen, einen solchen Mann als Freund gehabt zu haben.“

(Fortsetzung folgt.)

## Ämtliche Bekanntmachungen. Maurerarbeit.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe vergibt die längs der Land- und Kreisstraße im Ort Föhlingen erforderlichen Umbauten der Stützmauern sowie die Herstellung einer neuen Bachufermauer unterhalb dem Ort Föhlingen im Wege des schriftlichen Wettbewerbs.

Die nach Landstraße und Kreisstraße getrennt einzureichenden Angebote, wozu die von der Inspektion erhältlichen Vordrucke zu verwenden sind, sind verschlossen und mit passender Aufschrift versehen bis längstens Montag den 14. Mai, vormittags 11 Uhr, auf dem Geschäftszimmer der Inspektion einzureichen, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

## Kreispflegeanstalt Sub. Vergebung von Bauarbeiten.

Für das zur Zeit im Bau begriffene Anstaltsgebäude sollen unter den bei badischen Staatsbauten üblichen allgemeinen und besonderen Bedingungen nachverzeichnete Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden:

- |                     |                       |
|---------------------|-----------------------|
| 1. Zimmerarbeit.    | 5. Schreinerarbeit.   |
| 2. Gipferarbeit.    | 6. Glaserarbeit.      |
| 3. Blechenerarbeit. | 7. Schlosserarbeit.   |
| 4. Plättchenbelag.  | 8. Anstreicherarbeit. |

Zeichnungen, Bedingungen und Verdingungsverträge sind in dem Verwaltungsbureau der Kreispflegeanstalt Sub. — Station Dittersweier — einzusehen, woselbst auch Formulare, in welche die Einzelpreise einzusetzen sind, in den üblichen Bureaustunden in Empfang genommen werden können.

Angebote müssen spätestens am Montag den 14. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr, im Verwaltungsbureau der Direktion der Kreispflegeanstalt Sub. versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei einkommen.

Angebotsformulare werden nach auswärts nicht versandt.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Das Resultat der Submission wird nach Prüfung der eingelaufenen Angebote den Beteiligten mitgeteilt werden.

Karlsruhe den 26. April 1906.

Der Verwaltungsrat der Kreispflegeanstalt Sub.

## Privat-Anzeigen.

### Feinste harte Salamiwurst,

½ Pfund 35 Pfg., per Pfund 1,35 Mk., Mehrabnahme 1,30 Mk.  
Philipp Luger & Filialen.

## Ott'sche Griechische Weine

als die besten aller Südweine ärztlich empfohlen.

### Mavrodaphne

Preis M. 2.20 für die grosse Flasche.

der „Achaia“, 10-jährig

### Achaia Malvasier

Preis M. 2.— für die grosse Flasche.

von unerreichter Güte.

Feine blumige, bekömmliche Tischweine, weiss u. rot; süsse u. nichtsüsse, milde u. kräftige Frühstücks- u. Krankenweine.

Preise v. Mk. 1.20 an f. d. grosse Flasche.

Alleinige Niederlage in Durlach bei:

### Oskar Gorenflo, Koflieferant.

Ständiges Lager 3—400 St.  
Am besten und billigsten kauft man bei  
**J. Hess,**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 123.



Der weiche Weg lohnt sich.

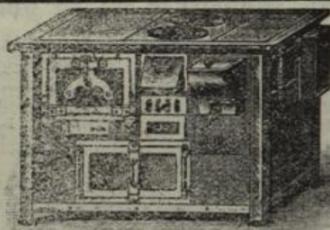
Wahrlich!



hilft  
großartig  
als unerreichter  
„Insecten-  
Tödtler“.

Kaufe aber „nur in Flaschen“

In Durlach bei Herrn G. F. Blum, Inh. Gustav Blum.



Unterzeichneter empfiehlt seine selbstgefertigten

### Kesselöfen u. Kochherde

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, unter weitgehendster Garantie, zu den billigsten Preisen.

Christian Keller, Herdsoffizier, Weingarten, beim Rathaus.

## Kirchheimer Rasenbleiche

nehmen Bleichgegenstände unter Garantie entgegen

Herr Gustav Blum, Durlach, C. Gröhbühl, Berghausen.

## Wein und Branntwein.

Bringe mein reichhaltiges Lager in reinen Weiss- u. Rotweinen, besonders bad. Oberländer, sowie verschiedene Sorten Branntwein, eig. Destillat, und sämtl. Liköre, Cognac, deutsch und französisch, verschiedene Marken, in empfehlende Erinnerung.

Gg. Fr. Schweigert, Weinhandlung,  
Durlach, Zehntstraße 2, Telephonruf 99.

Bitte, verlangen Sie Preisliste.

rein kräftig aromatisch in Original-Bleipackungen

### Naulakka.

hübsche, wertvolle Prämien.

Alleiniger Importeur  
Gustav Scherff  
Stuttgart.

Alleindepot für Durlach: Gustav Ziemann, Durlach, Hauptstr. 65.

Eine 3-Zimmer-Wohnung mit Glasabschluß nebst allem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Pfingstraße 59.

Schöne 2-Zimmerwohnung mit allem Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Seboldstraße 10, 2. St.

Mansardenwohnung mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Kallfeldstraße 12.

Ein fast noch neuer, schöner Kinderliegwagen ist verkäuflich. Werderstraße 12, 2. St.

Betten- und Möbel-Berkauf. Zwei vollständige Betten, zwei zweitürige Kästen, 1 Nachttisch, 1 gewöhnlicher Tisch, 2 Stühle, 2 Waschtische, alles bereits neu, sind billig zu verkaufen. Mühlstraße 14.

### Ein tüchtiger Knecht

kann sofort eintreten bei Ernst Hauck, ämtliche Güterbestätterei.

### 2 Steinbrecher

finden bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung. Näheres Durlach, Karlsruher Allee 11, part.

### Ein zuverlässiger Knecht

kann sofort eintreten Kronenstraße 18.

### Junger Bursche

kann sofort eintreten Mittelstraße 8.

### Spizer

zugelaufen. Abzuholen Leopoldstr. 9 II.

## Militär- Verein.

Nächsten Sonntag, 6. d. M., nachmittags 2 1/2 Uhr, findet in der Killisfeldstraße die

### Schlusübung

unserer Sanitätskolonne statt, wozu die Kameraden hiermit eingeladen werden.

Der Vorstand.



## Badischer Leibgrenadier-Berein Durlach.

Morgen Sonntag punkt 1/2 2 Uhr beim Schloßgarten Abmarsch zum Familienausflug

über den Rittner nach Söllingen in die "Schwane".

Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später.

Der Vorstand.

## Instrumental-Musikverein Durlach.

Sonntag den 6. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr beginnend, findet bei Mitglied Fritz Forstner zum Grünen Hof unser

### Gartenfest

mit großem Konzert, Glücksrad, Schießbude und Tanz statt, wozu unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

## Viederfranz.

Samstag den 12. Mai, abends 8 1/2 Uhr:

### Familienabend mit Tanz

in den Sälen des Gasthauses zur Blume. Einführungsrecht gestattet, Programme gehen zu.

Der Vorstand.

## Tanzgesellschaft v. Amalienbad.

Sonntag den 6. Mai:

### Tanzausflug

nach Rintheim, Gasthaus z. Hirsch. Abmarsch punkt 1/3 3 Uhr vom Amalienbad.

Der Vorstand.

## Zahnarzt Lorenz

Karlsruhe  
Kaiserstrasse 135  
(neben Friedrichsbad).

Spezialität:

## Vanillin-Zwieback

1/2 a 15 S.

Hofst. Kugelhof und  
Pariser Blättergipsel,  
Prima Eiernudeln,  
garantiert rein.

Albert Osswald,  
Brot- u. Feinbäckerei, Kronenstr. 3

### Werkstätte

mit Lager für ruhiges Geschäft zu vermieten Palmstr. 10, 2. St.

## Gasthaus z. Blume.

Sonntag den 6. Mai (bei günstiger Witterung):

## Großes Garten-Konzert.

Bier vom Fass.

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

Friedrich Mannherz, Metzger u. Gastwirt.

## Das Gasthaus zur Kanne in Grötzingen

ist wieder mein Eigentum.

Die Eröffnung meiner Wirtschaftslökalitäten hiermit anzeigend, lade ich Freunde, Gönner und Bekannte aus der Residenz, Durlach, hier und Umgebung zum Besuche höflichst ein.

Prima A. Preinsches Lager- und Exportbier, hell und dunkel, nach Pilsener Art, ferner ein ff. Stoff Münchener aus der Spatenbrauerei.

Für Ausflügler angenehmer Aufenthalt, großes Nebenzimmer, großer Saal mit Bühne und Garten. Gesellschaften und Vereinen auch bestens empfohlen haltend.

Außerdem empfehle nur echte Weine aus meinem Patentkeller und bleibe besorgt für vorzügliche Küche.

Hochachtungsvoll

Karl Lindenmaier,

Gastwirt zur Kanne, Grötzingen.

## Stoff-Farben

in allen Nuancen, für alle Kleider, sehr einfache Handhabung, echte Farben, per Büchse 25 S.

Philipp Luger & Filialen.

## Karlsruher Lebensversicherung a. G.

vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Versicherte Summe: 560 Millionen Mark.

Gesamtvermögen: 202 Millionen Mark.

Ganzer Ueberschuß den Versicherten.

Weitgehendste Unantastbarkeit und Unverfallbarkeit.

Rückversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.

Freie Kriegsversicherung. Weltpolice.

Vertreter: Karl Preiß, Kaufmann in Durlach.

## Geschäfts-Empfehlung.

Bringe meiner werthen Kundschaft und der verehrl. Einwohnerschaft meine

### Küferei

in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in weingrünen Ewalfässern von 130-400 Liter und runden Fässern von 100-300 Liter und bitte bei Bedarf um gefällige Berücksichtigung.

Achtungsvollst

August Weiler, Pfingstraße 28,  
früher Reiches Anwesen.

Ich habe mich als

## Rechtsanwalt

beim Grossh. Landgericht Karlsruhe niedergelassen und übe die Praxis gemeinsam mit

Herrn Rechtsanwalt Dr. M. Straus

aus.

Bureau: Kaiserstrasse 112.

Karlsruhe den 28. April 1906.

Dr. Wilhelm Meier, Rechtsanwalt.

## Schwefelblasbälge,

Rebenschwefel,  
Reb- u. Baumsprigen,  
Kupferklebekalkmehl,  
Gartensprigen,  
Gartenwalzen,  
Rasenmäher,  
sowie alle übrigen  
Garten- u. Feldgeräte  
empfiehlt in großer Auswahl billigt  
K. Leussler,  
Lammstraße 23.



## Bickelfelle

werden zu höchsten Preisen gekauft von

Fa. Heinrich Döttinger,  
Inh. Karl Förger jr.,  
Durlach, Pfingstraße 74.

## Strumpflängen,

Strümpfe und Soden, rundgestriekt, ohne Naht, wie von Hand, in Wolle und Baumwolle, empfiehlt billigt

Franz B. Schweigardt,  
Amalienstraße 13, IV.

## Reines Auffüllmaterial

kann abgeladen werden am  
Kammergebäude an der Belcherstraße.

## Sägmehl

wird wieder abgegeben.  
Maschinenfabrik  
Griener Durlach.

## Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.  
Unentgeltliche Auskunft.

Angeboten:

Gärtner, Tagelöhner, Diensthöten.  
Gesucht:  
Gärtner, Hilfsarbeiter, Monteur, Ladierer,  
Gipser, Bäcker, Schuhmacher, Diensthöten,  
Bäcker.

Stadt Durlach.

## Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

- 29. April: Friedrich Hermann, Pat. Friedrich Otto Forster, Weißgerber.
- 29. " Erwin Josef Ludwig, Pat. Josef Diez, Kaufmann.
- 29. " Anna Elisabeth, Pat. Johann Flögmeier, Werkzeugmacher.
- 30. " Helene Marie Lina, Pat. Karl Johann Ernst Bankoff, Kaufmann.
- 30. " Alfred August, Pat. August Friedrich Mohr, Witt.

Reaktion: Druck und Verlag von H. Dupp. Druck

Hierzu eine Beilage.

# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 105.

Samstag, 5. Mai 1906.

Amtsverfändigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Durlach.

### Zwangs-Versteigerung.

Nr. 738. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Glasermeisters Karl Ludwig von Aue eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am **Mittwoch den 23. Mai 1906, vormittags 9 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen — Sophienstraße 4 I — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:**

Grundbuch von Durlach Band 41 Heft 28 Bestandsverzeichnis I. Lgrb. Nr. 5800. 4 a 38 qm Hofraite, Gewinn an der Dürrbach. Hierauf steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Eisenbalkenteller (Villa) und Kniestock — **Rittnerstraße Nr. 31** — ejs. Nr. 5799 und 5800 a, as. Nr. 5792 und 5800 c. Wert mit Zubehör 23,150 Mk. ohne 23,000 "

Durlach den 6. April 1906.

Groß. Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht: Burchardt.

Föhlingen.

### Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2712. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Föhlingen belegenen, im Grundbuche von Föhlingen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts Ferdinand Volk und dessen Ehefrau Sophie geb. Spitz, beide in Föhlingen, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am **Dienstag den 19. Juni 1906, vormittags 11 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Föhlingen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. April 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:**

Grundbuch von Föhlingen Band  $\left\{ \begin{array}{l} 8 \text{ Heft } 24 \\ 36 \text{ " } 8 \\ 1 \text{ " } 7 \end{array} \right\}$  Bestandsverzeichnis I.

Dreißig verschiedene Grundstücke und zwar im ganzen 18 a 32 qm Wiese, geschätzt zu 190 Mk., und 3 ha 06 a 52 qm Acker, geschätzt zu 3680 Mk., in verschiedenen Gewannen gelegen.

Durlach den 2. Mai 1906.

Groß. Notariat III als Vollstreckungsgericht: Lange.

### Dünger-Versteigerung.

Donnerstag den 10. Mai 1906, vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Trainbataillon Nr. 14 in Durlach den Dünger für Mai d. Js. meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

### Privat-Anzeigen.

#### Empfehlung im Fahrradbau

Transport-Dreiräder, Zweiräder, Reparaturen aller Art, Emailierung, Drehschleiferei, Vernickelung, Ersatzteile u. Pneumatik, nur beste Fabrikate, Haustelegraphenbau. **Busch & Aلسenz,** mech. Werkstätte, Hauptstraße 73, frühere Brauerei Nagel.

### Hypotheken

vermittelt **August Schmitt,** Karlsruhe (Baden), Lessingstr. 3a, Telefon 2117.



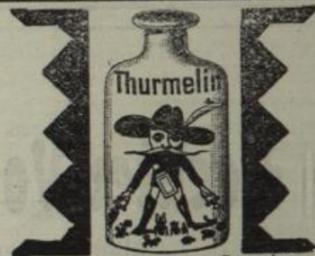
### „Urania“

feinste Qualitätsmarke. Preise enorm billig. Ebenso alle Fahrradzubehör- und Einzelteile. Katalog gratis. Wiederverkäufer gesucht.

**Urania-Fahrrad-Fabrik, Cottbus.**

### Max Kalbe

Doctor of Dental Surgery in Amerika approbierter Zahnarzt **— Karlsruhe —** Kaiserstr. 147. Tel. 1007.



allein hält Wohnungen, Haustiere und Pflanzen rein von allem Insektenungeziefer.

Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu 30, 60 u. 100 g, Thurmelinpulver 35 g, in Durlach in der Adler-Propaganda, sowie bei F. Luger und E. Bänkle. — Man verlange nur Thurmelin. —

### Bruteier

gebe ab von schwarzen Minorca, das Stück zu 12 g. **Wilh. Stier, Berghausen.**

Mehrere anständige Leute können an gutem bürgerlichem Mittagstisch à 50 g, Abendbrot à 30 g, teilnehmen

**Zehntstraße 6, II.**

### Offenburger Pferde-Lose à 1 Mk.

— Ziehung sicher 7. Juni. — Vorteilhafte Gewinnchancen. Die Hälfte der Einnahme wird zu Gewinne verwandt. **M. 25,000.**

16 Pferde Mk. 11 200  
34 Kalbinnen u. Rinder „ 8 500  
u. 350 Gew. „ 5 300

Bar GELD sofort. Sämtliche Gewinne sind mit 80% in bar auszahbar.

Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf. empfiehlt das General-Debit **J. Stürmer,** Strassburg i. E., Langstr. 107.

### Leppig Haar!

entwickeltes glänzendes Haar! **ist Schönheit, ist Reichtum!** Zu erreichen durch **Häusner's**

### Brennessel-Spiritus

nur echt mit Marke „Wendelsteiner Röhrl“. Hüten Sie sich vor Unterzeichnungen und Nachahmungen! Hervorragendes Kräftigungs- und Reinigungsmittel der Kopfhaut. Einfaches, billiges und erprobtes Mittel. Per Flasche 75 Pfg. und Mk. 1.50, Alpina-Seife à 50 Pfg., Alpina-Milch à Mk. 1.50. Zu haben in allen Apotheken, Parfümerien und Drogerien. Adlerdrog. Aug. Peter.

### Lohns wäscht am besten

### Süsse und Sauer-Milch,

hausgebackenes Sauernbrot und Butter zu jeder Tageszeit, morgens und abends 6 Uhr kuhwarme Milch empfiehlt **Gut Schöneck, Turmberg-Durlach.**

Nur 1 Mark

### Weimar-Blindenheim-Geldlotterie.

Ziehung 25./28. Mai bestimmt.

Gesamtgewinne mit **Mark 45,000 bar.**

I. Haupttreffer mit **Mark 20,000 bar.**

1 Gewinn Mk. 5000,  
2 „ à 1000 „ 2000,  
4 „ à 500 „ 2000,  
5 „ à 200 „ 1000,  
20 „ à 100 „ 2000,  
3300 „ à 20, 10, 3 „ 13,000.

Bar zus. **M. 45,000.**

Lose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf., empfiehlt

**Carl Götz,** Bankgesch., Karlsruhe, u. **Karl Kayser** u. **Aug. Burekhardt, Durlach.**

### Lauffrau

sofort gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

**Bodenlade,**  
größte Haltbarkeit,  
jede Nuance,  
Parfettboden-Wachs,  
Linoleumwische,  
**Bodenöl,**  
geruchfrei und staubverhindernd,  
**Ia. Stahlspäne,**  
Werg, Terpentinöl zc.  
**Sämtliche Putzartikel.**  
**Schnellglanz-Möbelpolitur**  
jedermann kann seine Möbel  
selbst aufpolieren,  
**Deifarben,** strichfertig,  
**Emaillade, Herdlade,**  
**Pinjel, Möbellade.**  
Sämtliche Artikel für Anstreicher  
billigt bei nur bester Qualität.

**+ ADLER-DROGERIE +**  
**AUGUST PETER**  
Hauptstr. 16. - Telephon 76.

**Chilesalpeter,**  
gemahlen, 15-16 % Stickstoff.  
Chilesalpeter-Abfall,  
Mt. 7 per 50 kg.  
**Superphosphat,**  
20 % Phosphorsäure.  
**Ammoniak- und**  
**Natri-Superphosphat**  
empfehlen billigst  
**K. Leussler, Lammitstraße 23.**

Ziehung am 10., 17., 18. und  
19. Mai 1906.  
7<sup>te</sup> Grosse Freiburger  
**Geld-Lotterie**  
zur Wiederherstellung des Münsters.  
Lose à M. 3.30 Porto und Liste  
30 Pfg. extra.  
12,184 Geldgewinne  
ohne Abzug Mark  
**322500**  
Hauptgewinn Mark  
**100000**  
**40000**  
**20000**  
**10000**  
etc. etc. etc.  
Zu beziehen durch die Generalagentur  
**Eberh. Fetzer, Stuttgart.**

**Kohlenfuhr.**  
Für unsere im Juli und August  
eintreffenden 3000 Ztr. Hausbrand-  
kohlen haben wir die Fuhrn ab  
Station zur Wohnung der Besteller  
zu vergeben und sind Angebote  
hierauf gest. einzusenden an  
den Vorstand des Konsumvereins  
für Durlach und Umgegend.  
Ein fleißiger und nüchterner ge-  
fester Bursche wird als  
**Milchfutscher**  
bei sofortigem Eintritt für unsere  
Zentrale in Karlsruhe gesucht.  
**Autsverwaltung Hohenwettersbad**  
bei Durlach.

**Wohnung zu vermieten.**  
Eine Wohnung von 6 Zimmern  
nebst aller Zugehör ist auf 1. Juli  
zu vermieten. Off. unter Nr. 35  
an die Expedition d. Bl.

**Ed. Wrinz.**

Aktiengesellschaft

**Färberei**

und chemische

**Waschanstalt**

**Durlach**

43 Hauptstraße 43

empfiehlt für die  
**frühjahrs- u. Sommersaison**  
ihre Anstalt für alle vorkommenden  
Arbeiten unter Zusicherung prompter  
Bedienung und tadelloser Ausführung  
bei mäßigen Preisen.  
**50** eigene Läden. **500** Angestellte.  
Gegr. 1846.

**Neu! Neu! Neu!**  
**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**

Geehrter Einwohnerschaft Durlachs und Umgebung die Mit-  
teilung, daß ich im Hause des Herrn Schlossermeisters Leyerle, Jäger-  
straße 40, eine aufs beste eingerichtete

**Schnellsohlerei**

mit **Reparaturwerkstätte** eröffnet habe.  
**Herren Sohlen und Fled** von 2,50 M an.  
**Damen Sohlen und Fled** von 1,80 M an.  
**Kinder Sohlen und Fled** je nach Größe.  
Mache darauf aufmerksam, daß ich nur prima Leder verarbeite.  
Alle Arbeiten werden auf Wunsch sofort fertig gestellt. Die Arbeit  
wird nur sauber, solid und gut ausgeführt.  
Geneigtem Zuspruch entgegengehend, zeichnet  
Hochachtungsvoll  
**Joh. Sekinger, Jägerstraße 40.**

**Rechter Voelcker-Gries**

allerfeinster Kaffeezusatz

**Daniel Voelcker**  
Lahr i. Baden.

12 Medaillen.

**Metzgerschmalz** garant. reines einheimisches  
**echtes Schweineschmalz**

mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:  
Eimer à 20-35 Pfd. sowie in 10-Pfd.-Dosen  
Ringhasen 15-20-35 " " à M. 6.50 geg. Nachn. od. Vorschuß  
Schwentkessel 30-40-60 " " **W. Beurlen jr.,**  
Teigschüssel 15-30-50 " " **Kirchheim-Teck 182 (Württ.)**  
Wassertopf mit Br. 20-40 " " **In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.**  
Nachnahmegebühren werden nur beim Metzgerschmalz vergütet.  
Tausende Anerkennungschriften!

Das Beste zur Bereitung eines  
vorzüglichen Hausrunkes ist unbedingt



**Breisgauer Mostansatz**  
von  
**GEBR. KELLER NACHF. FREIBURG B.**  
Niederlage:  
**Adlerdrogerie Aug. Peter.**  
**Stedzwiebel**

(nicht schießende Gläser),  
per Liter 30 S.  
**Philipp Luger & Filialen.**  
**Ede Schiller- u. Turmberg-**  
**straße,** Neubau, sehr schöne Lage,  
habe einen **Laden** mit 2-Zimmer-  
Wohnung, sowie **2-, 3- u. 4-**  
**Zimmer-Wohnungen** je mit  
Bad und reichlichem Zugehör auf  
1. Juli zu vermieten. Zu erfragen  
**Turmbergstraße 10.**  
Eine Wohnung von 1 Zimmer  
nebst Küche ist sofort oder später  
zu vermieten. Näheres  
**Friedrichstraße 7.**

**Wohnung zu vermieten.**  
Eine schöne Wohnung von 3 Zim-  
mern und 1 Manjardenzimmer  
mit reichlichem Zubehör ist auf  
1. Juli zu vermieten. Näheres  
**Weingarterstraße 16, 1. Stod.**

**Wohnungen von 2, 3 und**  
**4 Zimmern hat**  
zu vermieten  
**J. W. Hofmann,**  
**Turmbergstraße 18.**

**Ede Leopold- und Sophien-**  
**straße** eine schöne Wohnung von  
5-6 Zimmern, Küche, 2 Man-  
jarden, Holzschopf zc. auf 1. Juli  
zu vermieten. Näheres bei  
**Frau Blust Witwe.**  
Einzusehen von 2 bis 3 Uhr  
nachmittags.

**Hübsch möbliertes Zimmer**  
sofort zu vermieten  
**Amalienstraße 33 II.**

**Schön möbliertes Zimmer**  
an einen Herrn sofort zu vermieten  
**Kilischfeldstraße 6, 2. St.**

**Möbliertes Zimmer**  
zu vermieten  
**Mittelstraße 11, 2. St.**

**Möbliertes Zimmer**  
mit Pension zu vermieten  
**Werderstr. 10, 1. Tr. 5.**

**Möbliertes Zimmer**  
sofort zu vermieten  
**Hauptstr. 28, gegenüber der Kaserne.**

**Ein gut möbliertes Zimmer**  
ist sofort oder später zu vermieten  
**Spitalstraße 18, 2. St.**

Ein Arbeiter kann **Kost und**  
**Wohnung** erhalten  
**Seboldstraße 18, 3. Stod.**

Ein guterhaltener **Kinderfah-**  
**wagen** ist zu verkaufen  
**Kronenstr. 9, 2. St.**

Reaktion, Druck und Verlag von E. Dupp, Durlach.